

Die deutsche Künstlerin Theresa Beitzl verbrachte drei Monate in Bellwald

«Die Kuh ist ein treuer Partner des Menschen»



In Bellwald erfüllte sich für die Berliner Künstlerin Theresa Beitzl ein grosser Wunsch: Sie traf erstmals auf eine Eringerkuh. In ihren Bildern finden sich die kraftvollen wie auch sensiblen Eigenschaften der Tiere wieder.

Ihre Lieblingsmotive sind Kühe. Für Theresa Beitzl sind die Tiere gleichermassen kraftvoll wie sensibel, wild wie auch geheimnisvoll. Das macht für die Malerin die Begegnung mit dem Tier jedes Mal aufs Neue wieder spannend.

Seit Mai und noch bis Ende Monat verweilt Theresa Beitzl im Kirchenstadel von artbellwald. In dieser Zeit sind neben zahlreichen neuen Malereien und Zeichnungen auch Begegnungen mit Mensch und Tier entstanden, die sie als Inspiration zurück in ihre Heimat Berlin mit-

nehmen wird. Ein Aufeinandertreffen bleibt ihr dabei ganz besonders in Erinnerung: Ihre erste Begegnung mit einer Eringerkuh, einer «Königin».

Ein archaischer Charme

«Ich spazierte an meinem ersten Tag in Bellwald durch das Dorf, als sich plötzlich eine Stalltüre öffnete und ein schwarzer Kopf mit weissen Hörnern herauschaute. Ich war aufgeregt, weil ich sofort spürte, dass hier etwas Neues beginnt», erinnert sich die Kuhliebhaberin. Denn schon seit sechs Jahren liegt auf ihrem Berliner

Schreibtisch ein Zeitungsartikel über diese Rasse, die sie so fasziniert, doch zu einer realen Begegnung war es bis dato nie gekommen. «Diese Tiere besitzen einen besonderen archaischen Charme», ist sie sich sicher. Doch nicht nur die Eringerrasse hat es ihr angetan, Kühe im Allgemeinen sind für sie einzigartige Wesen. «Jedes Tier ist ein Individuum mit eigenem Charakter. Sie sind monumental, kraftvoll und strahlen eine unglaubliche Ruhe aus». Genau das bringt Theresa Beitzl auch in ihren Bildern mit starken Farben und feinen Formen zum Ausdruck.

Pflege von Tier und Natur

Mit ihrer Kunst setzt sich Theresa Beitzl für ein grösseres Interesse an der Landwirtschaft ein. «Tier und Natur müssen nachhaltig gepflegt und erhalten werden», erklärt die Malerin mit österreichischen Wurzeln. Denn nur wenn man ein Tier artgerecht hält und ihm die nötige Pflege entgegenbringt, liefert es im Gegenzug die besten und gesündesten Rohstoffe. Natürlich liess es sich Theresa auch in Bellwald nicht nehmen, intensive Gespräche zu diesem Thema mit Landwirten und Einheimischen zu führen. Auch informierte sie sich über die traditionellen Ring-



In Bellwald sind zahlreiche neue Malereien und Zeichnungen entstanden.

kuhkämpfe. «Ich finde es sehr schön, dass dieses Kulturgut erhalten wird und wie stolz die Walliser darauf sind.» Nur noch wenige Tage wird die Künstlerin in Bellwald sein. Mitnehmen wird sie nicht nur neue Bilder und Erinnerungen, sondern auch das Gefühl, hier noch etwas fortsetzen zu können. Deshalb hat sie sich vorgenommen, im nächsten Jahr wieder nach Bellwald zu kommen, um ihr Werk weiterzuführen.

Ein Bild ist ein Prozess

Theresa Beitz studierte Geisteswissenschaften und Volkskunde bevor sie ein Kunststudium absolvierte. «Irgendwann wurde mir klar, dass ich mich für eine Richtung entscheiden musste. Der Drang zur Kunst war

einfach grösser und obwohl das Leben als Malerin wirtschaftlich schwieriger ist, entschied ich mich für die Kunst.» Jedes ihrer Bilder ist einzigartig, Wiederholungen will sie nicht. Deshalb spielt sie mit den Mischtechniken, probiert Neues aus. Dabei arbeitet sie unter anderem mit Pinsel, Händen und Spachtel. Ein Bild zu erschaffen ist für sie oft eine starke Auseinandersetzung, ein Ringen mit sich selbst, den Prozess der Gestaltung durchzustehen. «Ist das Bild dann fertig, kommt eine Art Hochgefühl. Ein riesiger Freiraum macht sich in mir breit. Dieser Prozess macht ein gutes Bild aus. Man muss mutig sein, um auch das Risiko, etwas falsch zu machen, ertragen zu können.»

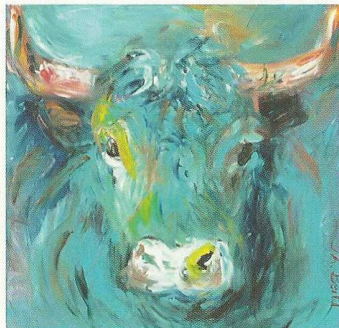


Kunstaussstellung & Verkauf

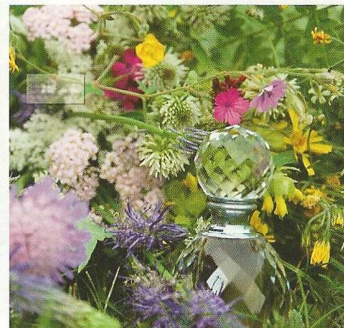
**KUNST
RAUM
FIESCH**

Freitag, 25. Juli und Samstag, 26. Juli 2014

Faszinierende Begegnungen



www.beitz.de / Theresa Beitz



www.duftreich.ch / Karén von Reppert

Eringer - im Paradies der Düfte

Symbiosen der Natur

Wir freuen uns auf Ihre Neugier und Ihren Besuch

Die Künstlerinnen sind persönlich anwesend am

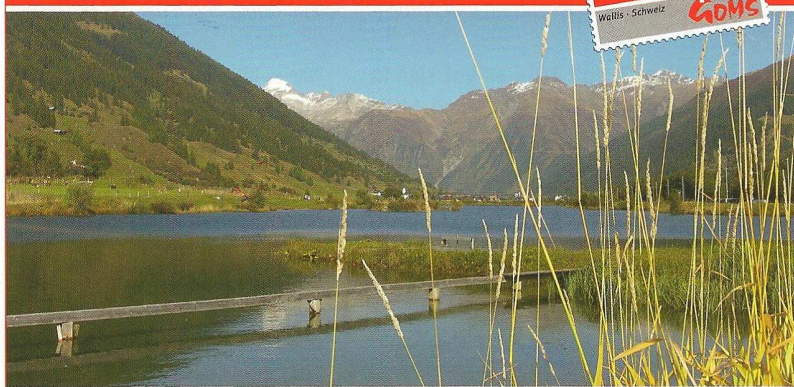
Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr

Samstag von 12.00 bis 18.00 Uhr

Auskunft erhalten Sie unter Telefon 079 387 42 99

Im Dorf umenand

1. bis 3. August 2014 in Geschinen



Kunst- und Sportfest in Münster-Geschinen

Der Skiklub Fröhli und Kunstschaffende des Obergoms laden Sie herzlich zum dreitägigen Fest „im Dorf umenand“ nach Geschinen ein. Das vielseitige und attraktive Programm umfasst:

- regionale 1. August Feier
- Baschi Triathlon
- Dorfausstellung Obergommer Künstler
- Dorffest mit Tanz auf dem Dorfplatz, Bars und Disco

Obergoms Tourismus AG
T +41 27 974 68 68, tourismus@obergoms.ch, www.obergoms.ch